

# Sturmtief fordert Athleten heraus

**Biathlon** Der Schweizer Nachwuchs geniesst im deutschen Notschrei Gastrecht. Dabei zeigen die Zentralschweizer eine aufstrebende Tendenz.

**Roland Bösch**  
regionalsport@luzernerzeitung.ch

Einmal im Jahr macht der Leonteq-Biathlon-Cup von Swiss-Ski Halt in Deutschland. In Notschrei organisiert die Langlaufgruppe Lausen BL jeweils ein Wettkampfwochenende. Dieses wurde mit einem deutschen Wettkampf koordiniert, und so entstand ein direkter internationaler Vergleich. Auch im nahen Ausland hat der Sturm Burglind seine Spuren hinterlassen. Aus einer rund eineinhalb Meter dicken Schneedecke wurde innerhalb weniger Stunden eine noch rund 20 Zentimeter dicke Schicht. Die Athleten waren entsprechend gefordert, wie der Obwaldner Julian Schumacher berichtet: «Der Schnee war sehr nass und dadurch extrem tief. Teilweise bin ich trotz der Ski mit den Schuhen im Schnee versunken.»

Erstmals war ein Biathloncross angesagt. Die Strecke war dazu mit technischen Schwierigkeiten gespickt, wie ein Riesenslalom bergaufwärts oder enge Kurven. Die Strafrunde war hingegen nur 80 Meter lang anstatt der üblichen 150 Meter. Der 16-jährige Samuel Kägi (Gotthard-Andermatt) wusste mit dieser Neuerung gut umzugehen

und dominierte das Feld der Jugend 1 mit sieben von zehn Treffern. Mit vier Schiessfehlern mehr reichte es in derselben Kategorie Simon Zberg (Schwendilangis) auf das Podest.

## Zberg mit solider Lauf- und Schiessleistung

Das sonntägliche Verfolgungsrennen konnte Samuel Kägi als Führender in Angriff nehmen. Bei den vier Schiessseinlagen handelte sich der Urner insgesamt 10 Strafrunden ein, und entsprechend resultierte bei diesen herausfordernden Loipen-Bedingungen Rang 3.

Der Kampf Mann gegen Mann sagt Simon Zberg zu. Entsprechend machte der Obwaldner mit einer soliden Lauf- und Schiessleistung (14 von 20 Treffern) Boden gut und gewann erstmals ein Rennen bei der Jugend 1. Sein Klubkollege Julian Schumacher zeigte mit zwei zweiten Plätzen bei den Junioren ebenfalls gute Rennen und bestätigte seine Top-10-Rangierung anlässlich der IBU-Junioren-Cup-Rennen in Ridnau (ITA) vor Weihnachten. Mit einem, respektive zwei Fehlern legte der Sarnener Grundstein zum Erfolg. In beiden Rennen musste sich Julian Schumacher nur um wenige Sekunden



Auf dem Weg zum Sieg bei der Jugend 1 in der Verfolgung: Simon Zberg aus Sarnen.

Bild: Angelika Zberg (Notschrei, 7. Januar 2018)

vom Zürcher Sebastian Stalder geschlagen geben. Auf das Podest zurückgemeldet hat sich nach einer Verletzung auch Elena Häf-

liger. Die Luzernerin, die für den Skiclub Schwendi-Langis startet und die Sportmittelschule Engelberg besucht, erzielte in der Ver-

folgung 18 von 20 Treffern, kämpfte in der Loipe hervorragend und arbeitet sich so von Rang 6 auf Rang 3 vor.

## Leonteq-Biathlon-Cup

**Notschrei (GER), Biathloncross (Samstag).**  
**Männer, Jugend 1 (10 Klassierte):** 1. Samuel Kägi (Gotthard-Andermatt). 2. Jan Roth (Kandersteg). 3. Simon Zberg (Schwendilangis), 4. Lars Rietveld (Schwendilangis). 7. Yanis Keller (Einsiedeln). 9. Jonas Duss (Schwendilangis). – **Jugend 2 (12):** 1. Niklas Hartweg (Einsiedeln). 2. Laurin Fravi (Bual Lantsch). 3. Gion Stalder (am Bachtel). Ferner: 7. Aurel Dittli (Ibach). 8. Simon Ehrbar (Gotthard-Andermatt). – **Junioren (8):** 1. Sebastian Stalder (Am Bachtel). 2. Julian Schumacher (Schwendilangis). 3. Sandro Bovisi (Bern). 6. Kai Schöpfer (Flühli). 7. Elias Kägi (Gotthard-Andermatt).

**Frauen, Jugend 1 (9 Klassierte):** 1. Yara Burkhalter (Zweisimmen). 2. Seraina König (Riehen). 3. Vivienne Sommer (Toggenburg). 4. Lorena Wallimann (Schwendilangis). 5. Lea Epp (Gotthard-Andermatt). 6. Alessia Nager (Gotthard-Andermatt). 7. Linda Hoffer (Ibach). 9. Sirin In Albon (Ibach). – **Jugend 2:** 1. Amy Baserga (Einsiedeln). 2. Aline König (Riehen). 3. Annatina Bieri (Riehen). 6. Elena Häfliger (Schwendilangis). 8. Silja Zberg (Schwendilangis).

**Verfolgung (Sonntag), Männer, Jugend 1 (9 Klassierte):** 1. Simon Zberg. 2. Jan Roth. 3. Samuel Kägi. 5. Lars Rietveld. 8. Jonas Duss. – **Jugend 2 (10):** 1. Niklas Hartweg. 2. Laurin Fravi. 3. Simon Ehrbar. 7. Aurel Dittli. – **Junioren (8):** 1. Sebastian Stalder. 2. Julian Schumacher. 6. Kai Schöpfer (Flühli). 7. Elias Kägi (Gotthard-Andermatt).

**Frauen, Jugend 1 (8 Klassierte):** 1. Yara Burkhalter. 2. Seraina König. 3. Vivienne Sommer. 4. Lorena Wallimann. 5. Alessia Nager. 6. Lea Epp. 7. Linda Hoffer. – **Jugend 2 (8):** 1. Amy Baserga. 2. Aline König. 3. Elena Häfliger. 8. Silja Zberg.  
**Rangliste:** www.swiss-ski.ch

## «Lozärner Cross» neu auch für Biker

**Laufsport** Am Samstag, 24. Februar 2018, findet der dritte «Lozärner Cross» statt. Der Volkscrosslauf auf der Allmend bietet mit der neuen X-Duathlon-Kategorie erstmals auch für Mountainbiker und Velofahrer eine Startgelegenheit. Dabei müssen zuerst drei Runden mit dem Bike absolviert, anschliessend drei Runden gelaufen werden. Infos unter: [www.lozaernergross.ch](http://www.lozaernergross.ch)

## Nidwalden zurück auf der Siegstrasse

**Schiessen** Der Höhenflug von Olten in der Schweizer NLA-Mannschaftsmeisterschaft mit dem Gewehr (10 m) geht weiter. Nachdem die Solothurner in der vierten Runde Tabellenführer Nidwalden (1564:1563) besiegt hatten, zog nun auch der Serienmeister Tafers (1558:1560) den Kürzeren. Olten steht weiterhin verlustpunktlos an der Tabellenspitze. Auf Platz 2 liegt Nidwalden, das sich nach der ersten Saisonniederlage eindrücklich rehabilitierte. Mit 1576 geschossenen Punkten liessen die Zentralschweizer den ebenfalls starken Schützen von Thunersee Region (1569) keine Chance. Im Duell der Schlusslichter setzte sich Zürich Stadt gegen Altstätten-Heerbrugg mit 1558:1550 durch. Die Ostschweizer bleiben punktlos am Tabellenende.

In der Ostgruppe der NLB gab es für die drei Spitzenreiter Feld-Meilen, Cham-Ennetsee und Oberburg klare Siege. Die Zuger deklassierten das punktlose Guggisberg mit 1555:1476.

In der höchsten Junioren-Liga liegen fünf der sechs Teams eng beisammen. Zu den Siegern gehörten auch die beiden Mannschaften aus dem Kanton Uri. Uri I setzte sich knapp gegen Zürich Neumünster (1135:1131) durch, Uri II gewann mit 1130:1118 gegen Nidwalden. Damit liegen die drei Sieger der dritten Runde mit je vier Punkten auf den ersten drei Rängen. (pd)

**Schweizer Mannschaftsmeisterschaft, Gewehr 10 Meter. 5. Runde. NLA:** Olten – Tafers 1560:1558. Thörishaus – Gossau 1563:1571. Thunersee – Nidwalden 1569:1576. Altstätten-Heerbrugg – Zürich-Stadt 1550:1558. – **Rangliste:** 1. Olten 10/7812. 2. Nidwalden 8/7863. 3. Tifers 6/7803. 4. Gossau 5/7823. 5. Thörishaus 4/7794. 6. Thunersee Region 4/7777. 7. Zürich-Stadt 3/7745. 8. Altstätten-Heerbrugg 0/7702.

**Nidwalden:** Nina Christen (199), Manuel Lüscher (195), Patrik Lustenberger (199), Roberto May (194), Julia Oberholzer (198), Marina Schneider (199), Benno von Büren (197), Jean-Claude Zihlmann (195).

**NLB, Ost:** Feld-Meilen – Uster 1544:1534. Grabs – Wettingen-Würenlos 1537:1541. Ebnat-Kappel – Oberburg 1543:1558. Guggisberg – Cham-Ennetsee 1476:1555. – **Rangliste:** 1. Feld-Meilen 9/7709. 2. Cham-Ennetsee 8/7736. 3. Oberburg 8/7715. 4. Ebnat-Kappel 5/7730. 5. Wettingen-Würenlos 5/7665. 6. Grabs 4/7666. 7. Uster 1/7664. 8. Guggisberg 0/7470.

**NLB, West:** Uri – Dielsdorf 1527:1553. Bulle – Glarnerland 1526:1542. Vully-Broye – Frutigland 1555:1529. Ried – Genève 1543:1510. – **Rangliste:** 1. Vully-Broye 10/7783. 2. Glarnerland 10/7728. 3. Dielsdorf 8/7720. 4. Ried bei Kerzers 6/7678. 5. Uri 4/7622. 6. Frutigland 2/7661. 7. Bulle 0/7631. 8. Genève 0/7540.

**1. Liga. Gruppe 2:** Ebikon – Gais 1523:1538. Guggisberg – Briglina 1519:1470. Bulle – Thunersee Region 1478:1497. Vaduz – Bubendorf 1505:1464. – **Gruppe 3:** Pratteln – Büren an der Aare 1513:1506. Subingen-Deitingen – Oberwil BL 1524:1501. Oberbalm – Neckertal 1509:1470. Nidwalden – Zweisimmen 1528:1493. – **Gruppe 4:** Schaffhausen – Dettighofen 1475:1508. Altendorf – Zürich-Stadt 1502:1497. Glarnerland – Ebnat-Kappel 1525:1519. Sarneraatal – Wil Stadt 1495:1508.

**Alle Resultate:** [www.swissshooting.ch](http://www.swissshooting.ch)

# Brillanter Horwer Nachwuchs

**Ski nordisch** An den Zentralschweizer Langlaufmeisterschaften auf dem Langis gehen im U16-Bereich alle Goldmedaillen an den Skiclub Horw. Es ist das Resultat einer langjährigen Nachwuchsarbeit.

**Roland Bösch**  
regionalsport@luzernerzeitung.ch

«Wer ernten will, muss säen.» Dieses Sprichwort trifft auf den Skiclub Horw, der im Jahr 2019 sein 100-jähriges Bestehen feiert, bestens zu. Nur so war es möglich, dass an den Zentralschweizer Langlaufmeisterschaften auf dem Langis am Samstag die Goldmedaillen im Einzel sowie bei den U16-Staffeln der Mädchen und Knaben an den Skiclub Horw gingen. Hinzu kam Staffelgold bei den Frauen sowie zahlreiche weitere Kategoriensiege und Podestplätze.

Die U16-Siegerin Bianca Buholzer ist das beste Beispiel dafür. Auch weil sie von ihrer Mutter Silvia langläuferische Gene mitbekommen hat, liess sich die 15-jährige als kleines Mädchen zum «Elchkurs» motivieren. Dieses Schnupperangebot findet jeweils an vier Samstagnachmittagen im Dezember und Januar auf der Horwer Hausloipe im Eigenthal statt. Der U16-Sieger Armando Spaeti hat den Weg zur Nordisch-Abteilung des Skiclubs Horw über den Besuch des «Dario-Cologna-Fanparcours» mit seiner Schulklasse gefunden.

### Nadine Fährndrich ist das grosse Vorbild

Nach drei respektive zwei Jahren an der Sportschule Kriens besuchen Buholzer und Spaeti in der Zwischenzeit die Sportmittelschule Engelberg. Zusammen mit Philippe Meyer und dem U20-Athleten Cyril Fährndrich bilden sie dort das Horwer Quartett. Bianca Buholzer erachtet auch clubeigene Vorbilder als motivierend: «Nach Möglichkeit schaue ich mir natürlich die Weltcup-Rennen von Nadine Fährndrich am Fernsehen an.» Auf das Rennen an der Tour de Ski von Nadine Fährndrich am Samstag in Val di Fiemme musste Buholzer verzichten. Sie stand zur selben Zeit auf dem Langis im Staff-



Bianca Buholzer auf dem Weg zur Goldmedaille im Einzellauf. Bild: Hanspeter Buholzer (Langis, 6. Januar 2017)

rennen im Einsatz. Wie bereits beim Einzel im klassischen Stil übernahm die 176 Zentimeter grosse Athletin das Tempodiktat und sicherte sich zusammen mit ihrem Team Gold. Es war bereits der fünfte Erfolg in Serie im Rahmen des ZSSV-Concordia-Langlaufcups für Bianca Buholzer.

Regional hat Bianca Buholzer zurzeit das Sagen. National hängen die Früchte etwas höher. Entsprechend hat die Schwarzenbergerin klare Zielsetzungen: «Ich möchte bei den kommenden nationalen Rennen auf das Podest.» Selbstverständlich läugelt Buholzer auch mit einer Medaille an den Schweizer Meisterschaften.

Vor zwei Jahren hat es bereits zu Silber im Staffellauf gereicht.

### Trotz Daumenbruch zu Gold

Mehr um den U16-Meistertitel musste Armando Spaeti kämpfen. Er lieferte sich mit Ramon Riebli (SC Schwendi-Langis) ein Kopf-an-Kopf-Rennen. Erst im letzten Aufstiege konnte er sich leicht absetzen und vier Sekunden Vorsprung ins Trockene laufen. Spaeti, der die Horwer Staffeln an die Spitze brachte, war aufgrund eines Zwischenfalls am Weihnachtsslanglauf in Unterschächen positiv überrascht: «Ich habe mir damals auf der Zielge-

raden den Daumen gebrochen. Deshalb tage ich zurzeit eine Schiene und konnte zwischen Weihnachten und Neujahr nur eingeschränkt trainieren.»

### Die Medaillengewinner

**Einzel. Männer:** 1. Nico Näf (Ibach). 2. Christoph Schneider (Flühli). 3. Erwin Lauber (Marbach). – **U18/U20:** 1. Marco Briker (Unterschächen). 2. Samuel Beeler (Rothenthurm). 3. Aaron Briker (Unterschächen). – **Jugend 16:** 1. Armando Spaeti (Horw). 2. Ramon Riebli (Schwendi-Langis). 3. Philippe Meyer (Horw). – **Frauen:** 1. Lea Bünter (Dallenwil). 2. Claudia Schmid (Horw). 3. Carmen Emmenegger (Flühli). – **Jugend U16:** 1. Bianca Buholzer (Horw). 2. Selina Haas (Marbach). 3. Chiara Arnet (Engelberg). **Staffellauf. Männer:** 1. Flühli (Kenneth Schöpfer, Lukas Bieri, Christoph Schneider).

## Von Staffelteams übrumpelt

**Meisterschaften** Der Organisator Skiclub Schwendi-Langis blickt zufrieden auf die Zentralschweizer Langlaufmeisterschaften zurück. Der Sturm und Regen in den Tagen zuvor hatten für Kopfzerbrechen gesorgt. Dank des lokalen Loipen-Teams herrschten am Renntag beste Bedingungen. Als Zentralschweizer Meister gingen Lea Bünter (Dallenwil) und Nico Näf (Ibach) hervor.

Für OK-Präsident Walter Fanger war vor allem der Staffeltwettkampf ein voller Erfolg: «Mit 60 Staffelteams wurden wir fast ein wenig übrumpelt. Es ist toll, dass sich so viele Zentralschweizer Vereine bemüht haben, eine Staffel zu stellen.» Mit je fünf Staffeln bei den Mädchen und Knaben trat der Skiclub Schwendi-Langis den Beweis an, dass auch in Obwalden die Animationsarbeit bestens funktioniert.

In allen Kategorien setzten sich die siegreichen Staffeln klar durch. Bei den Frauen ging der Sieg nach Horw, bei den Männern gewann der Skiclub Flühli. (rb)

**2. Unterschächen** (Roman Briker, Robi Briker, Markus Schuler). 3. Bannalp-Wolfenschiessen (Daniel Christen, Bruno Joller, Tobias Dönni). – **Junioren:** 1. Unterschächen (Aaron Briker, Noel Arnold, Marco Briker). 2. Entlebuch (Stefan Duss, Lars Fankhauser, Jeremias Renggli). 3. Bannalp-Wolfenschiessen (Janick Dönni, Lukas Dönni, Patrick Dönni). **U16:** 1. Horw (Philipp Meyer, Armando Spaeti, Raphael Studhalter). 2. Flühli (Tobias Limacher, Rico Felder, Cyrill Emmenegger). 3. Schwendi-Langis (Ramon Riebli, Leander Kiser, Mathias Riebli). **Frauen:** 1. Horw (Claudia Schmid, Liliane Spöring, Silvia Buholzer). 2. Flühli (Susanne Schmid, Carmen Emmenegger, Ursula Felder). 3. Entlebuch (Livia Müller, Claudia Reinhard, Andrea Grau). – **U16:** 1. Horw (Bianca Buholzer, Nadia Steiger, Luana Spaeti). 2. Schwendi-Langis (Annina Zberg, Ronja Rietveld, Lara Berwert). 3. Marbach (Ramona Schöpfer, Selina Haas, Leandra Schöpfer). **Rangliste:** [www.scs-l.ch](http://www.scs-l.ch) oder [www.zssv.ch](http://www.zssv.ch)

## Junge Füchse gehen als Aufsteiger auf Torjagd



**Handball** Gleich doppelte Freude bei den Füchsen Emmenbrücke: Die Knaben der U13 Inter setzen sich mit einem 31:28-Sieg im Aufstiegsspiel gegen den HC Ehrendingen Baden durch, und die U17 gewann ihr

Entscheidungsspiel mit 36:23 gegen den HC Vevey. Dank der beiden Aufstiege spielen die Füchse Emmenbrücke nun ab diesem Jahr mit drei Teams in der Interkategorie.

Bild: PD (Emmenbrücke, 17. Dezember 2017)

## Ehrenplätze in Perth und Aarau

**Curling** In Schottland bestätigten die EM-Medaillengewinner von St. Gallen ihre Vormachtstellung. Niklas Edin führte im Final des Mercury Masters die frischgebackenen Europameister aus Schweden gegen die EM-Bronzegewinner um den Genfer Skip Peter De Cruz zum Sieg. Sechs Erfolge gegen vorwiegend schottische Gegner führten die Schweizer Olympiaequipe auf direktem Weg in den Final, der bis zum Schlussabschnitt ausgeglichen verlief.

Nur wenig hatten die fünf weiteren Schweizer Vertretungen zu bieten. Zugs überraschend erfolgreich in die Schweizer Meisterschaft gestartete Formation von Skip Jan Hess (Bild) musste sich wie die Klubkollegen um Yves Hess mit nur einem Sieg abfinden. Dem Adelbodner Marc Pfister gelangen gegen Dübendorf (Attinger) und Bern (Schwaller) Siege gegen gefährliche Mitstreiter im nationalen Championat, das am Freitag in Arlesheim fortgesetzt wird.



### Fünf Siege bei acht Auftritten

In Aarau setzte sich der Zuger Kevin Wunderlin mit Daniela Rupp bei der Premiere der Mixed Doubles Trophy bestens in Szene. Fünf Siege in acht Auftritten trugen das gut funktionierende Duo in die Halbfinals. Der Sieg im kleinen Final gegen Estland krönte Wunderlins erste Vorstellung im neuen Jahr.

**Frank Marti**  
regionalsport@luzernerzeitung.ch

**Perth SCO. Mercure Perth Masters (19 000 GBP/32 Teams/Triple Knock-out). Viertelfinals:** Schweden (Edin) s. Dänemark (Stjerne) 8:4. Norwegen (Ulsrud) s. Stirling SCO (Cameron) 5:3. Deutschland (Baumann) s. Winnipeg (Simmons) 6:2. Schweiz (De Cruz) s. Perth (Smith) 6:3. – **Halbfinals:** Schweden (Edin) s. Norwegen (Ulsrud) 7:2. Schweiz (De Cruz) s. Deutschland (Baumann) 7:3. – **Final:** Schweden (Edin) s. Schweiz (De Cruz) 7:4.

**Resultate der Zuger Teams. Zug I (Skip Yves Hess, Rainer Kobler, Michael Müller, Lead Fabian Schmid):** u. Norwegen (Ulsrud) 3:7, u. Holland (Van Dorp) 6:7 ZE, s. Edinburgh (Mouat) 4:2, u. Winnipeg (Simmons) 2:8. **Zug II (Skip Jan Hess, Simon Gloor, Simon Hoehn, Lead Reto Schönenberger):** u. Schweden (Edin) 1:11, u. Aberdeen SCO (Brewster) 4:8, s. Lockerbie (McNay) 8:3, u. Stirling (Drummond) 5:6.

**Aarau. Mixed-Doubles Trophy Aarau (7000 Franken/18 Teams). Final:** Russland (Anastasia Bryzgalova/Alexander Krushelnitkiy) s. Schweiz (Jerry Perret/Martin Rios) 6:5. – **Spiel um Rang 3:** Schweiz/Zug (Daniela Rupp/Kevin Wunderlin) s. Tallin EST (Marie Turmann/Harri Lill) 5:3.

**Resultate, Team Daniela Rupp/Kevin Wunderlin:** u. Russland (Bryzgalova) 4:9, s. Schweiz (Gribi) 9:3, s. Slowakei (Matulova) 9:2, u. Tschechien (Smska) 7:8, s. Spanien (Otaegi) 9:7, s. Schweiz (Barbezat) 10:3, u. Russland (Bryzgalova) 3:6, s. Estland (Turmann) 5:3.

# Nun will er sich national etablieren

**Ski nordisch** Die Swissscup-Rennen in Campra waren für den 18-jährigen Sportmittelschüler Patrick Marbacher eine nationale Standortbestimmung. Trotz durchzogener Bilanz blickt er zuversichtlich in die Zukunft.

**Roland Bösch**  
regionalsport@luzernerzeitung.ch

Für Patrick Marbacher, den U20-Seriensieger bei den regionalen Rennen des ZSSV-Concordia-Langlaufcups, sind Swissscup-Rennen von grosser Bedeutung. Er kann sich so mit den gleichaltrigen Athleten der Schweiz messen. Anlässlich der Rennen in Campra TI war für den Entlebucher sogar ein internationaler Vergleich möglich. Patrick Marbacher, der am Ende der letzten Saison an den Schweizer Meisterschaften die Bronzemedaille im Sprint bei den U18 gewann, möchte sich in diesem Jahr national etablieren.

Abhaken und nach vorne schauen, lautete die Campra-Bilanz von Patrick Marbacher dennoch: «Ich bin bei allen drei anspruchsvollen Rennen mit den steilen Aufstiegen einfach nicht auf Touren gekommen und unter meinen Erwartungen geblieben», erklärt er nüchtern. Am Samstag und Sonntag hat es im Tessin viel geregnet, und entsprechend tief und schwierig war der Schnee auch bei den Abfahrten. Am meisten bedauert der Sportmittelschüler, dass er in seiner Lieblingsdisziplin, dem Sprint, am Freitag den Einzug in die Finalläufe der besten 30 des Continentalcup-Rennens nicht geschafft hat. Nach Ausreden sucht Patrick Marbacher trotz allem nicht: «Ich bin eigentlich überzeugt, dass meine Form stimmt. Solche Phasen gibt es



Patrick Marbacher kämpft mit dem schwierigen Schnee im Tessin. Bild: Martin Arnold (Campra, 26. Februar 2017)

einfach.» Selber blickt das Mitglied des Langlaufkaders des Zentralschweizer Schneesportverbandes auf intensive Dezentage zurück. Aufgewachsen auf einem kleinen Bauernbe-

trieb im Entlebuch, schlägt der Naturmensch mindestens unter der Woche Wurzeln in Engelberg. Er absolviert dort zurzeit das letzte Jahr an der Sportmittelschule. «Vor Weihnachten

habe ich meine Maturaarbeit präsentiert, und im Frühling stehen die Abschlussprüfungen an», erklärt Marbacher. Es erstaunt wenig, dass seine Arbeit direkt mit seiner grossen Lei-

enschaft, dem Langlaufsport, zu tun hat. Der 18-Jährige hat mit seinen Teamkollegen ein Höhenttraining geplant, durchgeführt und ausgewertet. Klassische Höhenttrainings bestehen normalerweise auch aus Schlafeinheiten in der Höhe. «Bei mir haben die Athleten Intervalltrainings auf mehr als 2000 Meter über Meer absolviert, aber nicht in dieser Höhe geschlafen. Die Resultate sind sehr individuell ausgefallen», blickt er zurück. Bei ihm selber hätten sich die Blutwerte nicht verändert, doch konnte er im Leistungstest eher zulegen.

### Schweizer Meisterschaft ist ein weiterer Prüfstein

Zulegen will Patrick Marbacher leistungsmässig auch am kommenden Wochenende anlässlich der Schweizer Meisterschaften in der Kurzdistanz im liechtensteinischen Steg. Er will beweisen, dass der Zentralschweizer Schneesportverband nebst den bisherigen Schlagzeileträgern Janik Riebli, Cyril Fähndrich und Avelino Näpfli noch weitere Trümpfe im Ärmel hat.

Der Einsatz des Sprintspezialisten ist gross. Patrick Marbacher blickt beispielsweise auf intensive Ausdauertrainingstage zwischen Weihnachten und Neujahr im Goms zurück. «Pro Tag standen jeweils zwei rund zweistündige Trainings auf dem Programm. Teilweise habe ich diese mit intensiven Intervalleinheiten angereichert.»

## Vier Siege für drei Innerschweizer

**Continentalcup** In Campra (TI) fanden am Wochenende drei internationale Rennen statt, die zugleich zum Swiss Cup gewertet wurden. In der nationalen Wertung resultierten für die Zentralschweizer insgesamt neun Podestplätze, davon zwei Siege von Ueli Schnider (Flühli) bei den Männern und je ein Erfolg von Janik Riebli (Schwend-Langis) bei den U20 und Avelino Näpfli (Beckenried) bei den U18.

Wichtiger als die nationale Wertung war der Vergleich mit der internationalen Konkurrenz. Der B-Kader-Athlet Ueli Schnider verpasste dabei auf seinem Weg zurück an die Weltspitze das Podest nur knapp. Nach Rang 5 im Sprint betrug der Rückstand des Entlebuchers im

Einzellauf über 15 km Skating auf den Sieger nur 4,7 Sekunden. Als Vierter verpasste er das Podest lediglich um 6 Zehntel. Im Skiathlon belegte Schnider den 8. Rang.

### Riebli überspurtet Näpfli und siegt

Trotz zwei Stürzen im Sprint, einem Stockbruch am Samstag über 10 km im freien Stil und einem erneuten Sturz beim Skiathlon am Sonntag zieht Janik Riebli eine positive Bilanz: «Ich konnte in der bisherigen Saison und auch in Campra konstante Leistungen zeigen, was mir in den Jahren zuvor nie gelang. Ohne Stürze wäre im Sprint noch mehr drin gewesen als der 26. Gesamtrang.»

Besonders hervorzuheben ist die Leistung von Riebli und dem zwei Jahre jüngeren Avelino Näpfli im Skiathlon. Nach der klassischen Distanz lagen sie gemeinsam auf Rang 32 und starteten eine erfolgreiche Aufholjagd. «Ich hatte beim Skatingrennen von Beginn weg ein gutes Gefühl und konnte auf das Gaspedal drücken. Die Führungsarbeit hat Spass gemacht», schilderte Näpfli die Ereignisse. Es störte ihn letztlich nicht, dass ihn Riebli auf der Zielgerade noch überspurtete. Riebli wurde 18. und Näpfli 20., was ihnen je zum Swiss-Cup-Sieg bei den U20 und U18 verholfen hatte. Am Samstag resultierten über 10 Kilometer im freien Stil die Ränge 19 (Riebli) und 33 (Näpfli).

Eine durchgezogene Bilanz zieht Cyril Fähndrich. Nach dem erfolgreichen 15. Rang im Sprint kämpfte Fähndrich am Samstag mit schweren Beinen (Rang 23), und am Sonntag im Skiathlon zehrte ein Sturz an den Kräften (Rang 28). (rb)

**Swiss Cup (Freitag). Sprint klassisch. Frauen (8 Klassierte):** 1. Alina Meier (Davos). Ferner: 7. Stefanie Arnold (Unterschächen). – **Frauen U20 (30):** 1. Desiree Steiner (Davos). Ferner: 4. Nadine Matter (Engelberg). 5. Laura Büttler (Engelberg). 15. Celine Arnold (Unterschächen). 24. Madlen Duss (Entlebuch).

**Männer (26):** 1. Ueli Schnider (Flühli). Ferner: 5. Roman Schaad (Drusberg). 19. Pascal Christen (Wolfenschiessen). 21. Andrin Näpfli (Beckenried). – **Männer U20 (34):** 1. Flurin Grond (Davos). 3. Cyril Fähndrich (Horw). 4. Avelino Näpfli (Beckenried). 5. Janik Riebli (Schwend-Langis). 15. Patrick Mar-

bacher (Entlebuch). 28. Alex Scheidegger (Marbach).

**Skating, Einzel (Samstag). Frauen (9 Klassierte):** 1. Lydia Hiernickel (Grenzwachtkorps). Ferner: 4. Stefanie Arnold. – **Frauen U20 (31):** 1. Desiree Steiner (Davos). Ferner: 4. Nadine Matter. 15. Laura Büttler. 20. Celine Arnold. 23. Madlen Duss. – **Männer (30):** 1. Ueli Schnider. Ferner: 5. Roman Schaad. 17. Andrin Näpfli (Beckenried). 21. Pascal Christen. 25. Fabian Schaad (Drusberg). – **Männer U20 (33):** 1. Maurus Lozza (Zuz). 2. Valerio Grond (Davos). 3. Janik Riebli. 4. Cyril Fähndrich. 7. Avelino Näpfli. 27. Patrick Marbacher. 28. Alex Scheidegger.

**Skiathlon. Massenstart (Sonntag). Frauen (7 Klassierte):** 1. Lydia Hiernickel. Ferner: 7. Stefanie Arnold. – **Frauen U20 (28):** 1. Desiree Steiner. Ferner: 10. Nadine Matter. 15. Laura Büttler. 19. Celine Arnold. 22. Madlen Duss. – **Männer (18):** 1. Livio Bieler (Grenzwachtkorps). 2. Ueli Schnider. Ferner: 12. Pascal Christen. 16. Andrin Näpfli. – **Männer U20 (27):** 1. Janik Riebli. 2. Avelino Näpfli. 3. Marus Lozza. 4. Cyril Fähndrich. 18. Patrick Marbacher.

ANZEIGE

Nur noch wenige **Wochen** Total-Liquidation 30 bis 70% Jetzt heisst es **Endspurt**  
Möbel, Teppiche, Betten, Accessoires

**Nochmals reduziert!**

**SCHWARZ WOHNEN**  
design & ambiente

ALLES MUSS RAUS

Schwarz Wohnen AG  
Luzernerstrasse 1  
6403 Küssnacht am Rigi

Telefon 041 854 10 70  
info@schwarzwohnen.ch  
www.schwarzwohnen.ch